



# FASZINIERT VON ZAHLEN, UMGESETZT IN TATEN

**SCHULUNG FÜR ERZIEHERINNEN**

in Surduc/Rumänien vom 27.08.—31.08.2018

# Mitarbeiter



Friedhilde Kast  
Pädagogische Leitung  
Referentin  
Hoffnung für eine neue Generation



Hans-Werner Kast  
Organisator  
Übersetzer  
Hoffnung für eine neue Generation



Barbara Schindelbauer  
Referentin Zahlenland  
Institut für vorschulisches  
Lernen



Ruth und Martin Frank  
Referenten  
Jugend mit einer Mission



Michaela und Daniel Dragoi  
Referentin, Mitarbeiter  
Filadelphia, Suceava



Viorica Olar  
Administration  
Samariteanul Arad



Tabita Cotta  
Mitarbeiterin  
Editura Samariteanul



Teofil Babutia  
Andachten  
Samariteanul Arad



Magdalena Tcaciuc  
Übersetzerin  
Österreich



Adina Ivan  
Küche  
Cisnadia





## Vorbereitungen

Am Tag vor der Schulung wuselt es im Freizeitheim von Surduc. Einige Mitarbeiter aus Rumänien und Deutschland treffen sich zu den gemeinsamen Vorbereitungen. Es werden Tische und Stühle gestellt, Begrüßungsgeschenke ausgelegt, Materialien ausgeladen, Handouts sortiert, Schablonen hergestellt, die Technik eingerichtet und der Schulungsraum mit Pflanzen geschmückt.

Wichtig ist, dass sich die Erzieherinnen wohl fühlen und in eine angenehme Atmosphäre eintauchen. Das wunderschöne, großzügige Haus tut sein eigenes dazu. Wir sind gerüstet und die 90 Erzieherinnen, davon 9 aus der Republik Moldawien, können anreisen!







## Ankunft

Die Wiedersehensfreude ist groß, als sich die Erzieherinnen nach einem Jahr wieder in die Arme schließen. Die „Neuen“ merken gleich, dass wir eine sehr herzliche Gemeinschaft untereinander haben. Ein Obstsalat stillt den mitgebrachten Hunger und erleichtert das erste „Beschnuppern“ .

Die Zeit wird genutzt um Beziehungen zu vertiefen und viele Männer, die als Fahrer eingesprungen sind, würden am Liebsten auch dableiben.







# Eröffnungsabend

Dann wird es spannend. Der Begrüßungsabend wird mit Chorussen eingeleitet und die Erzieherinnen erfahren Details zur Schulungswoche, werden auf das Thema eingestimmt und lernen die Referenten kennen. Als Zwischeneinlage lockerte ein „Tütenkonzert“ recht schnell die Atmosphäre.

Schulungsleiterin Friedel Kast zeigt den Teilnehmern anhand der Lebensgeschichte von Margarete Steiff, wie selbst Menschen mit körperlichen Behinderungen Großes erreichen können, wenn sie von einer „Idee“ fasziniert sind und von anderen angespornt werden. Ein Ermutigungstisch sollte deshalb für alle Teilnehmer einen Aufforderungscharakter zur gegenseitigen Wertschätzung haben.







## Andachten

In den morgendlichen Andachtszeiten erfahren wir geistliche Impulse und werden durch die Chorusse und Lieder in die Gegenwart Gottes hineingenommen. Immer wieder staunen wir Deutschen über die natürliche Musikalität der Menschen in Rumänien, wenn sie mehrstimmige Lieder anstimmen und zur Ehre Gottes singen. In den ersten Tagen erhalten wir Verstärkung durch Pastor Alin, der uns zusammen mit seiner Familie mit Chorussen unterstützt.

Die Erzieherinnen merken gleich, dass das Wort Gottes nicht langweilig sein muss, sondern lebensnah und kreativ vermittelt werden kann. Teofil, Martin, Daniel und Werner zeigen wie es geht. Geistlich gestärkt kann der Tag nun fröhlich beginnen.





# Komm mit ins Zahlenland—Konzept



Die Spannung steigt, als Barbara Schindelhauer ihren Unterricht beginnt. Was wird die Erzieherinnen wohl erwarten? Wird sich Barbara, die zum ersten Mal mit „Hoffnung“ unterwegs ist, den rumänischen Verhältnissen anpassen können?

Wir sind perplex. Durch ihre fröhliche, umgängliche Art findet sie sofort Zugang zu den Herzen der Teilnehmerinnen. Der Boden ist vorbereitet und die rumänischen Erzieherinnen sind begeistert von dem vorgestellten Konzept. Sie werden auf eine phantasievolle Reise mitgenommen ins Zahlenland, wo die Zahlen in eigenen Zahlengärten (Formen) und Zahlenhäusern wohnen. Und wo Geschichten, Lieder, der Clown Petrica und vieles mehr ein ganzheitliches Konzept abrunden. Das finden alle super!





# Herstellung von Material



Das Staunen ist groß, als die Erzieherinnen die wichtigsten Materialien vom Zahlenland für ihre Kindergärten selber herstellen dürfen. Und das gleiche Staunen erfüllt uns mit einem dankbaren Herzen, da wir fast alle Materialien als Spende erhalten haben und wir die Hand Gottes über der Schulung sehen.

Der Hof des Freizeitheimes dient plötzlich einer anderen Zweckbestimmung und wie gut, dass strahlender Sonnenschein die Arbeit zur reinsten Freude macht und zu einem riesigen Gemeinschaftserlebnis. Es ist köstlich zu beobachten, wie manch eine Teilnehmerin zum ersten Mal in ihrem Leben einen Pinsel in der Hand hält oder mit Schmirgelpapier zaghafte Versuche startet. Aber die Motivation ist nicht zu bremsen und das Ergebnis genial.





# Eine Reise zum Vaterherzen Gottes



Ein Video über die Liebe eines Vaters zu seinem behinderten Sohn gibt den Auftakt zur Einführung in den christlichen Lehrplan, der für die vielen neuen Erzieherinnen noch völlig unbekannt ist.

Mit einer Power Point Präsentation von Friedel wird der Aufbau erklärt und der alltagsrelevante Bezug für die Kinder hergestellt. Eine enorme Fülle von praxiserprobten Ideen erleichtern den Erzieherinnen die Umsetzung des Lehrplans in ihren Kindergärten. Und wie das geht, zeigen Vio und Tabita durch praktische Beispiele. Das Einrichten einer Bibecke ist in unseren Kindergärten nicht neu. Aber neu durchdacht und auf das Wesentliche komprimiert, findet sie nun in jedem noch so kleinen Gruppenraum einen Platz, um Kindern und Eltern die christliche Erziehung sichtbar zu machen.

Vaterherz Gottes

## Aufbau des Lehrplans

TEMA UNITĂȚII BIBLICE	BAZĂ BIBLICĂ	APLICAȚIE
Dumnezeu POARTĂ DE GRĂDIE  Copiii învață să-L cunoscă pe Dumnezeu care poartă de grijă, care se îngrijește de hrana lor...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dumnezeu se îngrijește de Ilie la părâul Cherit</li> <li>- Dumnezeu se îngrijește de văduva din Sarepta</li> <li>- Dumnezeu se îngrijește de poporul Israel în pustie</li> <li>- Isus se îngrijește de nuntași la nunta din Cana</li> <li>- Isus se îngrijește de Petru, dându-i pești</li> </ul>	<p><b>RESPONSABILITATE</b> ...de aceea să se poarte conștiincios cu hrana și toate celelalte lucruri.</p>





## Charakter modellieren

Mit großem Engagement, bestens vorbereitet und mit vielen kreativen Ideen, begeistert Michaela die Teilnehmerinnen, als sie ihr Thema vorstellt. Die im christlichen Lehrplan enthaltene Charakterschulung wird beispielhaft zum Thema „Gott ist Helfer“ für die kleine, mittlere und große Gruppe erklärt. Und plötzlich füllen sich Werte wie Ordnung, Hilfsbereitschaft oder Verlässlichkeit mit pulsierendem Leben. Und Spaß macht es allen, als die Erzieherinnen aktiv an einzelnen Spielen beteiligt sind. Wieder einmal seitenweise Ideen, um das Kindergartenjahr abwechslungsreich auszufüllen!







Als Ruth und Martin mit ihrem reichen Erfahrungsschatz den Unterricht beginnen, kann noch niemand erahnen, wie herausfordernd das Thema behandelt wird und welche Wichtigkeit es in der Erziehung eines christlichen Kindergartens spielt.

Aufgeteilt in unterschiedliche Gruppen werden verschiedenen Themen analysiert, Sketche erarbeitet und im Plenum vorgetragen. Hier kommt wieder einmal die Begabung und Kultur des rumänischen Volkes zum Vorschein, die neben Herzlichkeit und Gastfreundschaft ein natürliches Talent für Rollenspiele besitzt. Bei allen Werten, die den Kindern vermittelt werden, geht es nicht ohne die Vorbildfunktion einer hingeebenen Erzieherin!







## Kamishibai

Auf der Suche nach neuen Methoden für das anschauliche Erzählen von biblischen Geschichten stellt Friedel das Kamishibai vor und die unterschiedlichsten Verwendungsmöglichkeiten. Kaum eine andere Erzählmethode findet bei den Erzieherinnen so guten Anklang und die gekauften Bildkartensets für biblische Geschichten sind kaum zu übertreffen.

Als im Frühling das Treffen mit den Zonenleiterinnen stattfand, waren deren Männer auch nicht untätig. In der Schreinerei einer Zonenleiterin stellen sie in Gemeinschaftsarbeit für jeden Kindergarten ein Erzähltheater her. Die Freude ist riesengroß, als die Kindergartenleiterinnen das Geschenk entgegen nehmen dürfen!





# Beten mit Kindern/Gebetsstationen



Wie führe ich bei Kindern das Gebet ein? Welche Formen von Gebet gibt es? Wie kann ich mit Kindern beten? Solchen und ähnlichen Fragen geht Ruth auf die Spur und vermittelt den Erzieherinnen viele praktische Ideen zum kindgerechten Gebet. Als Spezialistin auf diesem Gebiet baut sie mit ihrem Mann Martin liebevoll arrangierte Gebetsstationen auf, die in einem separaten, ruhigen Raum untergebracht sind. Diese finden großen Anklang bei den Teilnehmerrinnen und bieten Raum für seelsorgerliche Gespräche und Gebetsgemeinschaft mit Gott.

Zum Abschluss versammeln sich alle Erzieherinnen um die rumänische Landkarte, um für die Kindergärten im Land zu beten und sich gegenseitig zu segnen. Mit diesen Ermutigungen gehen alle schweren Herzens auseinander, aber motiviert und bereit, das Gelernte in Taten umzusetzen.







## *Uns allen geht's gut*

Was wäre die Schulung ohne das grandiose Essen der Küche, die unter Mithilfe von unserer Mitarbeiterin Adina die Woche abrundet. Wem die Puste durch das Lernen ausgeht, kann sich jederzeit in den zusätzlichen Kaffeepausen mit selbstgebackenem Kuchen stärken. Obwohl es nicht zur obligatorischen Vollpension des Freizeitheimes gehört, dürfen wir diese willkommenen Pausen einführen und ein zusätzliches kulinarisches Erlebnis genießen. Dafür sorgt auch Daniel mit seinen Adleraugen, der die gespendeten Getränke der Firma „Ensinger Mineralquellen“ auffüllt, das Frühstück mit deutschem Müsli aufwertet und jedem hilfreich unter die Arme greift.

Danke, dass es Menschen wie Adina und Daniel gibt, die mit ihrem dienenden Herzen mithelfen die Teilnehmerinnen zu „verwöhnen“.







## *Abschlussabend*

Ein Höhepunkt der besonderen Art ist der Abschlussabend, den die Zonenleiterinnen mit ihren Kindergärten gestalten. Die Vielzahl von Beiträgen überraschen die Zuschauer und bringen so manche Träne aufs Gesicht, die man vor lauter Lachen nicht mehr zurückhalten kann.

Abwechslungsreich und in einer super Qualität wird ein buntes Programm präsentiert. Neben nachdenklichen Anspielen, Gesangsvorträgen, einem „Bändertanz“ oder der gespielten Version des Bilderbuches „Wir gehen jetzt auf Bärenjagd“ (präsentiert von einer Erzieherin mit ihrer Tochter) ist alles dabei, was zu einer guten Atmosphäre und zu einem unvergesslichen Abschlussabend beiträgt.





# Was sonst noch so geschieht



Was sonst noch so geschieht? Das sind die großen und kleinen Wunder, die eigentlich nicht selbstverständlich zu einer Schulung gehören. Die Spende mit neuen Kleidern von Mise au green aus Frankreich, die Kosmetikprodukte der Firma Yves Rocher und die riesige Kalenderspende mit exzellenten Bildern für didaktisches Material. Da sind die Teilnehmerinnen aus Moldawien, die zum ersten Mal in ihrem Leben ein Teilnahmediplom in Händen halten und die Erzieherinnen, die für außergewöhnliche Berichterstattung Preise erhalten, Werner als unermüdlicher Übersetzer im Plenum und Magda, die im Gebetsraum Übersetzungsdienste leistet.... All das macht diese Woche zu einem besonderen Ereignis.

„Schleicht“ man nachts an den Zimmern vorbei, so hört man ein Schnattern und Gackern. Wie wohl tut es den Erzieherinnen, die Alltagsorgen hinter sich lassen zu können, wenn sie sich in gleichgesinnter Gemeinschaft befinden.







## Verlag

Was wäre die Schulung ohne das langjährig bewährte Team aus Sambateni? Ohne die kreative Ader von Tabita oder den Korrekturen von Vio, gäbe es keine Bücher oder Kopiervorlagen. Wir sind dankbar, in Rumänien solch talentierte Mitarbeiterinnen an unserer Seite zu wissen; denn sie sind die Multiplikatoren unserer Vision!

Gerade noch rechtzeitig vor der Abreise der Erzieherinnen wird uns das neu gedruckte Spielebuch von der Druckerei geliefert, das Friedel nach langer Vorbereitungszeit endlich fertig stellen konnte. Die Bücher des Missionsverlages finden einen enormen Anklang, können wir doch dadurch viele Lücken in Rumänien ausfüllen und Material für die christliche Erziehung für das Kindergartenalter zur Verfügung stellen.







# *DANK*

Unser Dank ergeht an jede einzelne Teilnehmerin, jeden Mitarbeiter/in und alle Referenten. Jeder Einzelne hat durch ein strahlendes Lächeln, ein ermutigende Wort, ein verständnisvolles Augenzwinkern, eine Umarmung oder durch lehrreiche Referate die Schulung geprägt, so dass eine Atmosphäre entstanden ist, in der sich jeder angenommen und wertgeschätzt fühlte und die Erstteilnehmer eine neue Familie gefunden haben.

Als am Ende der Schulung jeder ein Ermutigungsherz trug wussten wir, dass die Schulung nicht nur im Unterricht, sondern auch im Miteinander Frucht getragen hat. Jetzt heißt es begeistert in den Alltag zurückkehren und das Gelernte in Taten umzusetzen.

Wir sind Gott von Herzen dankbar für eine gelungene Schulung, die ohne Zwischenfälle reibungslos verlief und tiefe Spuren in aller Herzen hinterlassen hat. Davon zeugen die vielen Herzen, die sichtbar von allen herumgetragen werden und das überwältigende Feedback mit dem Wunsch, den Kindern Rumäniens eine Zukunft zu geben!

Friedel Kast

Hilfswerk HOFFNUNG für eine neue Generation